

mit denselben Gefahren konfrontiert sein. All das wirft für mich die drängende Frage auf, welche Verantwortung ich trage – und was ich bisher versäumt habe zu tun. Ich frage mich: Was muss ich tun, damit mein Kind eine bessere Zukunft hat – und was habe ich in den vergangenen Jahren dafür (oder dagegen) getan? Ich habe Jura studiert, eine eigene Kanzlei aufgebaut, 15 Jahre als Anwältin gearbeitet. Rückblickend habe ich mich dabei vor allem um mich selbst gekümmert. Ja, ich war ehrenamtlich in der Kommunalpolitik aktiv, aber nur am Rand. Im Grunde habe ich es mir gutgehen lassen und mir etwas aufgebaut – und genau diese Erkenntnis hat mich tief getroffen. Daraus entstand der Wunsch, wirklich etwas zu verändern und mich auch beruflich neu zu orientieren.

Was hat sich seither gesellschaftlich getan? Nun, das Polizeipräsidium Hanau hat eine neue Telefonanlage – viel mehr lässt sich kaum nennen. Eher im Gegenteil: Laut der Kriminalstatistik, die der Bundesinnenminister zuletzt vorgestellt hat, hat sich die Zahl rechtsextremer Anschläge nahezu verdoppelt. Von einer positiven Entwicklung kann also keine Rede sein.

Zum Abschluss: unser 46. Bundeskongress findet im September in Kassel statt – also mitten in Hessen. Was ist für Sie das Schönste an Hessen?

Hessen ist ein Land der Vielfalt. Wenn Menschen an Hessen denken, sehen viele vor allem Südhessen – die ökonomische Mitte, die nach dem Brexit verstärkt als europäisches Finanzzentrum wahrgenommen wird. Gleichzeitig prägt Nordhessen mit seinen weiten Landschaften eine ruhigere, ländlichere Seite. Dieses Nebeneinander macht für mich den Charakter Hessens aus: multikulturell und vielschichtig. Im Süden pulsiert das Leben; im Norden findet man Ruhe, Erholung und neue Kraft.

Ich schätze besonders die Documenta in Kassel: Sie ist eine internationale Plattform für Debatten über Kunst und Öffentlichkeit – und damit ein zentraler Ort, an dem kulturrechtliche und kulturpolitische Fragestellungen sichtbar und verhandelbar werden. Für mich als Kulturpolitikerin und Kasselerin gehört die Documenta zu den bedeutendsten Ausstellungen moderner Kunst weltweit; alle fünf Jahre zieht sie die internationale Kunstwelt nach Kassel – darauf sind wir sehr stolz.

Impressum

Zeitschrift des Deutschen
Juristinnenbundes (djzb)
ISSN 1866-377X

Schriftleitung:

Amelie Schillinger
Deutscher Juristinnenbund e. V.
Kronenstr. 73
10117 Berlin
E-Mail: geschaeftsstelle@djbb.de
www.djbb.nomos.de

Manuskripte und andere Einsendungen:

Alle Einsendungen sind digital an die o. g. Adresse zu richten. Es besteht keine Haftung für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Die Annahme zur Veröffentlichung muss in Textform erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt die Autorin/der Autor der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG an ihrem/seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht der Autorin/des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt. Eine eventuelle, dem einzelnen Beitrag oder der jeweiligen Ausgabe beigefügte Creative Commons-Lizenz hat im Zweifel Vorrang. Zum Urheberrecht vgl. auch die allgemeinen Hinweise unter www.nomos.de/urheberrecht.

Unverlangt eingesandte Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser:innen erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Urheber- und Verlagsrechte:

Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, soweit sie vom Einsendenden oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der urheberrechtliche Schutz gilt auch im Hinblick auf Datenbanken und ähnliche Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes oder über die Grenzen einer eventuellen, für diesen Teil anwendbaren Creative Commons-Lizenz hinaus ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben.

Der Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

Anzeigen:

Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Media Sales
Dr. Jiri Pavelka
Wilhelmstraße 9
80801 München
Tel.: (089) 381 89-687
mediasales@beck.de

Verlag und Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseest. 3-5
76530 Baden-Baden
Telefon: 07221/2104-0
Telefax 07221/2104-27
www.nomos.de

Geschäftsführer: Thomas Gottlöber
HRA 200026, Mannheim

Sparkasse Baden-Baden Gaggenau,
IBAN DE05662500300005002266
(BIC SOLADES1BAD)

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Preise:

Individuale Kund:innen: Jahresabo (Print) € 69,–
Institutionen: Jahresabo (Print) € 199,–
Der Digitalzugang wird in der Nomos eLibrary Open Access bereitgestellt.
Einzelheft: € 26,–
Die Abo-Erlöse werden für die Herstellung der Zeitschrift und für die Verbreitung der Inhalte eingesetzt. Mit dem Abo unterstützen Sie die Existenz der Zeitschrift.
Die Abopreise verstehen sich einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer und zuzüglich Vertriebskostenanteil € 19,– bzw. Direktbeorderungsgebühr € 3,50 (Inland)
Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erscheinen des ersten Heftes des Jahrgangs.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

Kundenservice:

Telefon: +49-7221-2104-222
Telefax: +49-7221-2104-285
E-Mail: service@nomos.de

Kündigung:

Abbestellungen mit einer Frist von sechs Wochen zum Kalenderjahresende.

Adressenänderungen:

Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO: Bei Anschriftenänderung kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeauftrag gestellt ist. Hiergegen kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft Widerspruch bei der Post AG eingelegt werden.